V-4-181: Das Bildungszentrum - die Schule von morgen

Antragsteller*innen Paul-Nikos Günther, Franziska Tell

Antragstext

Von Zeile 180 bis 185:

versuchen, ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie mit diesem umgehen. Ebenso motivieren sie zur Beschäftigung mit neuen Themen. ~~Sie~~Hierbei wird auch ein Augenmerk daraufgelegt, dass Schüler*innen sich auch mit Themen befassen, von denen sie von sich aus zunächst Abstand nehmen würden („Angstthemen“). Dies geschieht insbesondere auch in Kooperation mit den Psycholog*innen, um gemeinsam herauszufinden, warum Schüler*innen vor bestimmten Themen zurückweichen. Die Schüler*innen werden dazu motiviert, sich auch durch schwierige Themen durchzuarbeiten, um Problemlösung zu erlernen. Die Lernbegleitenden stellen den Schüler*innen die gewünschten Materialien zur Verfügung. Diese dürfen zur freiwilligen Vertiefung auch mit nach Hause genommen werden, eine verpflichtende Bearbeitung (Hausaufgaben) gibt es nicht. In Zusammenarbeit von Schüler*innen und Lernbegleitenden wird eine (digitale) Bildungsbibliothek geschaffen. Hier werden Ergebnisse von Projekten gesammelt, sodass das gewonnene Wissen nicht verloren geht, sondern auch von zukünftigen Schüler*innen-Generationen genutzt werden kann. Außerdem regen ~~sie~~die Lernbegleitenden die Schüler*innen zu einem sensiblen gemeinschaftlichen Miteinander ohne Ausgrenzung und zur Schaffung

Begründung

(Teil 1) Nur so kann sichergestellt werden, dass gewisse Kernkompetenzen erlernt werden. Außerdem ist es eine wichtige Kompetenz, sich Problemen zu stellen und Unsicherheiten verstehen zu können.
(Teil 2) Heute werden oft Kanäle wie Youtube etc. genutzt, wenn man eine Erklärung für etwas sucht. Eigentlich sollte das Bildungszentrum der erste Ort sein, um sich Wissen anzueignen. Die (digitale) Bildungsbibliothek kann hierzu beitragen.